

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

9.5.1912 (No. 128)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Wegsprei:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 9. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 128

Geschäftsführer: Gustav Neppert; verantwortlich für Politik: J. Strauß; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabelbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Erbauung von Wohngebäuden und Anlage von Brunnen in der Nähe des Friedhofs zu Daxlanden betreffend.

Mit Zustimmung des Stadtrats der Residenz ergibt folgende von Groß. Herrn Landeskommissar unterm 23. April 1912, Nr. 2884 für vollziehbar erklärte

Ortspolizeiliche Vorschrift.

Die ortspolizeiliche Vorschrift für den Stadtteil in Daxlanden, betreffend die Erbauung von Wohngebäuden und Anlage von Brunnen in der Nähe des Friedhofs zu Daxlanden, vom 20. Oktober 1887 wird hiermit aufgehoben.

Karlsruhe, den 1. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Das Kontroversverfahren über das Vermögen des Photographen Karl Friedrich D. Brift, Inhaber der Firma J. Schöber, in Karlsruhe, Belfortstraße 10, wurde, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Kontroversmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Karlsruhe, 3. Mai 1912.

Geriichtsschreiberei Großh. Amtsgericht A. IV.

Bekanntmachung.

Am 3. Juni ds. Jrs., vorm. 9 Uhr, soll die Lieferung des Fleisches: 20. Bedarfs für sämtliche Truppenkörper und das Garnisonlazarett der Garnison Karlsruhe, sowie für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach, für jede Garnison getrennt, auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember ds. Jrs. einschließlich, öffentlich verdingt werden. Die Verdingung für Karlsruhe erfolgt beim Proviantamt dortselbst, diejenige für Durlach beim Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach. Die Lieferungsbedingungen, für Karlsruhe und Durlach getrennt, liegen vom 20. ds. Mts. ab bis zur Terminstunde bei dem Proviantamt Karlsruhe bzw. auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons Nr. 14 an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus oder können gegen Erstattung der Selbstkosten von den verbindlichen Stellen bezogen werden. Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift: „Lieferung von Fleisch und Würstchen“, sind portofrei, spätestens zur Terminstunde, an das Proviantamt Karlsruhe bzw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Intendantur XIV. Armee-Korps.

Bekanntmachung.

Wegen des Einzugs Seiner Majestät des Kaisers wird der Wochenmarkt am Samstag, den 11. ds. Mts., nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwigsweg und Stephan-Platz abgehalten werden.

Karlsruhe, den 7. Mai 1912.

Der Stadtrat:

Siegfried.

Baier.

Bekanntmachung.

Die auf Samstag, den 11. Mai 1912, vormittags 1/11 Uhr, in das Rathaus zu Pfaffenrot bestimmte Zwangsversteigerung der auf den Namen des Ferdinand Geiger, Maurermeister in Ravensburg, im Miteigentum 1/2 eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Pfaffenrot Gd.-Nr. 2903, 2904, 2944 b findet nicht statt.

Ettlingen, 6. Mai 1912.

Großh. Notariat Ettlingen II.

Anton.

Aufruf und Bitte!

Am 16. und 17. Juni gedenkt der Badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung

sein Jahresfest in Karlsruhe zu feiern. Mit Freuden heißt ihn unsere Gemeinde willkommen. Es sei ihr aber auch eine Ehrenpflicht, sein Fest würdig zu gestalten.

Evangelische!

Der Gustav-Adolf-Verein ist eines der wenigen evangelischen Werke, an denen alle, ohne jeden Unterschied der kirchlichen Richtung, sich beteiligen. Dem Gustav-Adolf-Verein in seiner friedliebenden, nur bauenden Tätigkeit danken es viele, viele Tausende von unsern Glaubensbrüdern, wenn sie in den katholischen Ländern oder Gegenden sich zur Pflege ihres Glaubenslebens zusammenschließen und sich und ihre Kinder der evangelischen Kirche erhalten können. Es wäre uns eine Ehre und eine Schmach, wenn wir an diesem notwendigen und gottgeordneten Werke nicht mitarbeiten!

Protestanten!

Es handelt sich bei dem Gustav-Adolf-Werke um nichts Geringeres, als um die Erhaltung protestantischer Geistes- und Gewissensfreiheit und vielfach auch um die Erhaltung deutscher Art und deutscher Kultur an den Punkten, wo der Protestantismus noch erhalten ist oder sich gefast hat, aber um seine Existenz ringen muß.

Gemeinde Karlsruhe!

Es ist stets Sitte gewesen, daß bei den Gustav-Adolf-Festen die Feststadt dem Vereine eine

Spende

überreichte. Auch in kleineren badischen Orten wurden dabei stets mehrere tausend Mark zusammengebracht. Unsere Gemeinde wird sich nicht vor ihnen beschämen lassen wollen. Wird sich nicht vor dem katholischen Teil unserer heiligen Bevölkerung schämen wollen! Unsere kirchliche Vertretung hat beschlossen, die Sammlung in die Hand zu nehmen. Es werden in den nächsten Wochen Sammler und Sammlerinnen, die eine parvamtliche Beglaubigung ihres Auftrages bei sich führen, mit ihrer Sammelliste zu den Gliedern unserer Gemeinde kommen. Wir bitten um eine freundliche und reichliche Beisteuer zu diesem schönen Werk! Gottes Segen wird darauf ruhen! Ueber den geplanten Verlauf des Festes folgt noch Mitteilung. Gaben nehmen auch gerne entgegen.

Der evang. Kirchengemeinderat. Der Gustav-Adolf-Zweigverein.
Die evang. Pfarrämter. Der Gustav-Adolf-Frauenverein.

Berlitz School

Billige Sommerkurse Schnelle Erlernung.
Preise.

vom 1. April ab.

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.

Kaiserstr. 132, Tel. 1666. Anmeldungen sofort erb.

Die Subskription auf

nom. ca. M. 48000000.— 5% steuerfreie Goldpfandbriefe der Caja de Credito Hipotecario in Santiago de Chile findet **Dienstag, den 14. Mai d. J.**, zum Kurse von **96 1/4 %**

statt. Ich nehme Anmeldungen zu Bedingungen des veröffentlichten Prospektes spesenfrei entgegen.

Karlsruhe, den 8. Mai 1912.

Veit L. Homburger.

Samstag, den 11. Mai 1912, im Hotel „Viktoria“, abends 8 1/2 Uhr:

VORTRAG

Frauenberuf u. soz. Arbeit

Erl. Jakobsen, Leiterin der soz. Frauenschule in Augsburg.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

Einladung

zu der am Freitag, den 17. Mai 1912, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempf stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahlen.
 4. Bericht über den Verlauf des Vertretertags der national-liberalen Partei in Berlin.
 5. Wünsche und Anträge.
- Karlsruhe, den 9. Mai 1912.

Der Vorsitzende.

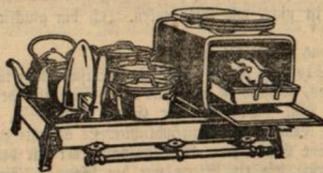
E. Reimann.

Der Schriftführer.

G. Zinjer sen.

Jul. Mack Nachf., Herrenschniderei.

Garantie für guten Sitz und nur erstklassige Arbeit.
Herrenstraße 12. Telefon 2399.
Große Auswahl deutscher und englischer Stoffe.



Germania Universal-Gasapparate

haben sich seit Jahren vorzüglich bewährt infolge ihres sparsamen Gasverbrauches, ihrer vielseitigen Ausnutzung und ihrer bequemen Reinigung. Fordern Sie Original-Verkaufsliste 1912

Zu beziehen durch:

Karl Schwarz, Kaiserstr. 150,
gegenüber der Hauptpost. Telefon 56.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE

Kaiserstrasse 146. Telefon 840 u. 900.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

1911er Naturweine

	Preis per Liter	bei 20 Liter	und mehr	im Detail
Kaiserstühler	.-80	.-80		
Ibringer	.-90	.-90		1.00
Burrweilerer (Pfalz)	.-90	.-90		1.00
Markgräfler	1.00	1.00		1.10
Ibringer Weissherbst	1.00	1.00		1.10
Remicher (Mosel)	1.10	1.10		1.20
Rappoltsweilerer Muscateller	1.25	1.25		1.40
etc. etc.				

empfiehlt

F. Bausback, Weingroßhandlung,
Amalienstrasse 53 Telefon 1468.

Reformhaus-Schuhwaren

sind bequem, dauerhaft,
elegant und billig

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122

Holländ. Angel-Schellfische, Kabeljau etc.

heute frisch eintreffend empfiehlt
Herm. Munding, Hoflieferant,
Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

Verdingung von Heizmaterialien.

Für staatliche Unterrichtsanstalten in Karlsruhe, Ettlingen und Durlach u. für den Winter 1912/13 ist die Lieferung folgender Heizmaterialien nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben:
2400 Ztr. Ruhr-Fettsäurekohlen (davon 800 Ztr. nach Ettlingen),
1400 Ztr. Ruhr-Stückkohlen,
1900 Ztr. Ruhr-Kühhohlen (davon 600 nach Ettlingen, 40 nach Durlach),
3690 Ztr. Ruhr-Anthrazitkohlen (davon 80 nach Ettlingen),
ca. 16000 Ztr. Gaskoks (davon 1800 nach Ettlingen, 1400 nach Durlach),
500 Ztr. Braunkohlenbriketts (kleine Form) und
8 Ester tannenes Scheitholz (unaufbereitet, nach Durlach).
Angebote auf die einzelnen Sorten, die Preise für Einwerfen und Eintragen gesondert, sind spätestens bis Freitag, den 24. Mai 1912, vormittags 10 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift „Heizmateriallieferung“ versehen, auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Vertragsbedingungen eingesehen und erhoben werden können, einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 7. Mai 1912.

Gr. Zentral-Kaufverwaltungen
(Beierthelmer Allee 2).

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Pianos, Bücherregale, Diwan, Vertiko, Tische, Stühle, Sessel, Teppiche, Wäffel, Schränke, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Kassettenbank, Sofa, Zeichnungstische, Zeichnungsschränke, 2 Ladenschränke, Kommoden, Spiegelschränke, Betten, Schreibmaschine mit Tisch, Regale, Reihbretter und verschiedenes.

Karlsruhe, den 7. Mai 1912.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Racahout,
 Daserfakao, Namogen, Eichel-
 fakao, Milchzucker, Dr. Zah-
 manns Nährsalzfakao, Nährsalz-
 vegetabile Milch, Plasmon,
 Nutrose, Kond. Milch, Trocken-
 vollmilch, Odde, Sanatogen,
 Fleischfast Pure, Kraft-Schoko-
 lade, Leguminosen, Kolapräpa-
 rate, Biomalz, Hygama, Tropen,
 Somatose, Ovels Nährzweiback,
 Gibbin, Plasmon und Tropen-
 Biskuits, Bioson, Biocitin,
 Osmaltine, Fleischextrakte,
 Bovril, Fleischpepton, Valen-
 tines Meat Juice, sowie alle
 übrigen Kraft- und Nährmittel in
 feinst frischer Ware.

Heiserkeit
 Ich empfehle Emfer, Ede-
 ner u. Salmiak-Bohnen,
 Eibisch, Spisvegerich,
 Menthol, Eucalyptus,
 Malzextrakt zc. Bourbon, Va-
 kria, echt Marucci-Sakris,
 Tranben-Brustfast, Malzextrakt,
 Gioraures Kaffi, Maun, Islän-
 disch Moos, Wollblumen ff.
 Bienehonig,
 Wjherb-Tabletten zc.

Noth's Hafertafel mit Zucker
 ärztlich empfohlen
 1 Pfund (70 Tafeln) 70 Pfg.

Konserven
 (nach Spezialliste)
 in frischer, bester Ware billigst.

CARL ROTH
 Großhandel, Hallescher Markt

Weißer Käse
 (Bibbelshäs), sehr feines Aroma,
 als Frühjahrskur sehr zu empfeh-
 len, per Pfd. 25 S., sowie feinsten
Rahm,
 per Liter 80 S.

Hygien. Milcherzeugungsanstalt,
 Gerwigstraße 34, Telefon 1648.

Für Kinder
 ist die beste Kinderseife, da äußerst
 mild u. wohltuend für die emp-
 findlichste Haut:
 Bergmanns Buttermilch-Seife
 von Bergmann u. Co., Kabebeul
 à St. 30 S. bei Wilhelm Baum,
 Werderstraße 27, B. Tscherning,
 Amalienstraße 19.

FRANZ NAPP
HERRENSTR. 30
TELEFON 1113
MESSING- u. KAUTSCHUK
STEMPEL-
SIEGEL-SCHILDER
GRAVIRUNGEN
ALLER ART.

Parfettböden
 werden gereinigt u. gemischt, sowie
 das Reinigen von Schanz-, Boh-
 rungsfenstern und Glasbügeln,
 Abwischen v. Häutern u. alle sonst.
 in das Fach einschlag. Arbeiten
 prompt u. billig ausgeführt durch
 das Reinigungs-Institut
J. Käfer, Bähringer-
straße 26.
Telephon 2893.

Für 10 Pfennig
3 Teller gute Suppe!
 erhalten Sie nur mit
Knorr-Suppenwürfel.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telefon 1652.
 Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts, Tee-, Kaffee-Salon.
 Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. Kalte und warme Getränke.

Die liebe Gewohnheit
 läßt uns nicht erkennen, daß die bisherigen Betten absolut nicht mehr zeitgemäß sind. Lassen Sie sich
Steiners Paradiesbetten
 — ohne Kaufpflicht — erklären, und Sie werden nur noch diese wählen oder danach Ihre Betten umarbeiten lassen.
 Auch Steiners Paradiesbettstellen aus Holz und Metall sind in jeder Beziehung verbessert.
 Komplette Schlafzimmer. Poröse Bettwäsche. Einzelne Teile.
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße.
 Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.

Balkon-Pflanzung
 Geranien, Rathaus-Petunien (neue Farben) etc.
 übernimmt bei billigsten Preisen
Emil Schofer
 Blumengeschäft
 Kaiserstraße 201 Telefon 1914
 (f. H. d. Hofapotheke).
 Bestellungen schon jetzt erbeten.

Westf. Schinken
 Marke: „Kamping“
 anerkannt erste Qualität.
 Niederlage seit ca. 20 Jahren bei
Herm. Munding, Hoflieferant,
 Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

Wäsche, Betten
Ausstattungen
 empfiehlt in solider Ausführung billigst
A. H. Rothschild
 Telefon 1556 Karlsruhe Kaiserstr. 167.
Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Karlsruher Liederkranz.
 20 X
 1841.
Zur Hebel-Feier
 im Schloßgarten
 versammeln sich unsere Herren
 Sänger heute **Donnerstag,**
 den 9. Mai, präzis
 abends 7/7 Uhr, auf dem
 Schloßplatz, gegenüber
 dem GrobH. Hoftheater.
Der Vorstand.

Karlsruher Liederkranz.
 20 X
 1841.
 Am kommenden Sonntag
 den 12. Mai or.
Frühjahrs-Ausflug
 nach Steinbach
 (Gasthaus zum Stern). Ab-
 fahrt nachmittags 1/3 nach
 Baden-Baden. Von hier Fuß-
 wanderung nach dem Waldsee,
 entlang der Selighöfe durchs
 Rebgebiet nach Steinbach.
 Unsere verehrl. aktiven
 und passiven Herren Mit-
 glieder werden hierzu freund-
 lichst eingeladen mit der Bitte
 um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
 (Sektion Karlsruhe).
 Donnerstag,
 den 9. Mai 1912,
Vereinsabend
 im Moninger (Konkordiasaal).
 Die Anmeldeliste zur Teilnahme
 an der Hauptversammlung des
 Schwarzwaldvereins in Badenweiler
 am 18., 19. und 20. Mai 1912 liegt
 zur Einzeichnung bis Samstag abend,
 den 11. d. M., bei unserer Auskunftsstelle
 (Herrn Hofuhrmacher Pecher) auf.

BILL CLUB
 gegr. 1903.
 Jeden Donnerstag
Billabend
 im Lokal „Weisser Berg“.
Der Vorstand.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.
Schauspieler des Lebens.
 Roman von Luise Westkirch.
 (39) (Nachdruck verboten.)
 Quer durch die grüne Wildnis des Waldes brach Florence sich
 Bahn. Ach, wie die Müdigkeit von ihren Gliedern abfiel, die jetzt oft
 bleischwer auf ihr lastete! Wie viel klarer die Gedanken durch ihren
 Kopf zogen. Sie wußte wieder: sie war jung, und das Leben war schön.
 Nun durch das dicke Unterholz hinaus auf den Weg zurück ins Freie,
 auf die Wiesen, in den Sonnenschein! — Da verharrete sie wie angewurzelt
 vor Schreck; die Hand, die den Erlenzweig zurückbog, blieb regungslos
 in der Luft schweben.
 Vor ihr stand Erwin.
 Wie hatte sie vergessen können? Der Weg führte nach den Gruben,
 nach Wiffelrode.
 Er zog langsam, ernst den Hut und wollte vorübergehen.
 Sie machte eine Handbewegung, ihn zu halten; sie hatte keine
 Stimme zum Reden, ihre Augen hafteten, sich weitend, auf den Silber-
 fäden in seinem blonden Haar, auf den schmal gewordenen Wangen.
 Ein anderer Erwin stand vor ihr, und auch sie war eine andre Florence.
 Aber die beiden hatten ihre Rechnung mit einander noch nicht geschlossen.
 Sie war in seiner Schuld. Sie wollte sich lösen.
 Er war auf ihren Blick stehen geblieben und wartete stumm, ge-
 duldig. Sie fand endlich Worte.
 „Vergeben Sie mir,“ sagte sie leise.
 Er sah sie verwundert an. „Siegt Ihnen an dem Wort?“
 „Es soll mehr sein als ein Wort.“
 „Was Sie mir Vergeben getan haben, habe ich vergeben. Kann ich
 vergeben, was Sie sie selbst zu Leid getan haben?“

„Das ist nicht, wie Sie denken. Ich bin glücklich. Gewiß, ich
 bin glücklich.“
 „Um was sorgen Sie dann?“
 „Um Sie sorg ich“ — die Worte entschlüpfen ihr. Da sie ge-
 prochen waren, erschraf sie, und das Blut stieg ihr heiß ins Gesicht
 unter seinem Blick. Das war der Erwin nicht mehr, der unter den
 Pappeln, ohne Stolz, ohne Empfindlichkeit sie anlegte zu bleiben, nicht
 der milde, trübe Erwin jener Aufbruchsnacht, der vor dem Glanz ihres
 Gatten verblühte wie ein Stern vor der Sonne. Ein unbegreiflicher
 Wille leuchtete aus diesen Augen, der Wille, der geprüft worden ist und
 die Prüfung bestanden hat.
 Er verneigte sich schweigend und ging vorüber.
 Ihr aber war die Luft des Schweifens vergällt. Sie schlug den
 kürzesten Weg heimwärts ein, unsicher, voll Schen vor der Erinnerung,
 die an den Dornen haftet, voll Furcht vor den Menschen, die sie belebten.
 Nichtig, dort kam Marie Winter ihr entgegen, begleitet von dem treuen
 Mylord. Kein Ausweichen war möglich auf dem engen Wiesenpfad. Die
 Buchhalterin wünschte es auch wohl nicht. Sie schritt an ihr vorüber,
 so dicht, daß ihre Kleider einander streiften, so gleichgültig geradeaus
 schauend, als wäre, was sie berührte, leere Luft.
 Und rascher kreiste das Blut in Florences Adern, heftiger pochte
 ihr Herz, Scham und Reiz wühlten in ihr. Wieder Menschen! Diesmal
 ein ganzer Trupp, Weiber, Männer, Kinder. Wie sie sie anstarrten!
 Mitten durch die Schar führte der Weg, und keiner, der ihr die Zeit
 bot, an den Hut griff, zur Seite wich. Einzelne Worte schlugen an ihr
 Ohr. „Sieh mal, die Fahrten!“ Dann Gelächter. Etwas von Winters
 Mariachen. — Nun mußte einer einen guten Wit gemacht haben, denn
 das Lachen wurde Brillen, Wiehern. Die Kinder waren stehen geblieben,
 sie kamen ihr ein Ende Wegs nachgelaufen, um sie besser betrachten zu
 können. Sie hörte sie sichernd wieder davon stampfen.
 Sie ging rasch, sie lief. Andre nahen. Eine Schicht war aus.
 Die Arbeiter zogen heim. Daß sie auch von dieser Seite kam! Zu
 dieser Stunde! Wieder Anglogen, Lachen. Wie Steinwürfe flogen ihr
 einzelne freche Reden in die Ohren. Mit wankenden Knien erreichte sie

ihre Haus, schlug die Türe hinter sich zu, warf sich auf einen Sessel
 und weinte.
 Da, ein wichtiger Schritt, laut knarrende Stiefel. Sie fuhr in
 die Höhe. Nur unvollkommen trocknete sie die Augen. Er kam zu rasch.
 „Alle Hagel! was ist denn los?“
 Noch versuchte sie ihr Leid vor ihm zu verbergen. „Ach laß nur!
 Eine Dummheit! Es geht vorüber!“
 „Dummheit! Du heulst nicht um eine Dummheit. Wer hat dir
 was zuleide getan? Ich will's wissen.“
 Da sank ihr Helmenut. War er nicht ihr Schützer, ihr Freund,
 ihr einziger auf Erden, um dessenwillen sie sich losgesagt hatte von
 ihren Freunden und Beschützern durch Geburt und Blut, ihren Verwandten,
 von allen, die es je gut mit ihr meinten? Ihr Kummer brach sich
 rücksichtslos Bahn.
 „Wir sind Geächtete in Arnsefelde! Nicht sehen lassen darf ich
 mich. Die Kinder weisen mit Fingern auf meine Frau! Die Weiber
 lachen ihr ins Gesicht; die Beamten kennen mich nicht! O, daß wir nie
 zurückgekommen wären in dies Gefängnis, an diesen Ort der Ver-
 bannung!“
 Mit ihrer eigenen Not beschäftigt, hatte sie nicht auf Fahrt ge-
 achtet. Jetzt verstummte sie in jähem Schrecken. Seine Augenbrauen
 hatten sich zusammengezogen, so daß sie einen dicken schwarzen Strich
 quer durch sein Gesicht bildeten. Er schlug mit der Faust auf den Tisch,
 daß die Bafe darauf von der Erschütterung zu Boden sprang und in
 Scherben zerplüßte.
 „Genug ist's! Aus ist's! Himmelsakrament! Aus und zu Ende!“
 „Philipp! Philipp! — Ich bitte dich.“
 „Meinst du, ich weiß nicht, woher die Wählererei stammt, die die
 und mir den Boden unter den Füßen abgräbt? Dem Maulwurf le g
 ich das Handwerk! Dem ehrpfeiflichen Maulwurfsweibchen dazu!“
 „Du meinst Winters? Du willst doch nicht —? O, Philipp
 wir sind schon so tief in Schuld diesen Leuten gegenüber! — Mir zu
 lieb, unternimm nichts gegen sie!“

Man verlange,

wenn man die **besten** Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg.

3 Stück 25 Pfg.

Überall zu haben!

Echte Platin-



mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

Was zahlen Sie bei der Konkurrenz?

Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften in geeigneten Fällen Diatorix verarbeitet.

Da ich nur Zähne der anerkannt besten Zahnfabriken der Welt führe, wie Justl, de Trey, Kligemann, Alston etc., so hat der Patient die Gewissheit und Garantie, einen prima Zahn zu erhalten. Klammern aus Victoria-Metall kostenlos. Goldklammern 3 Mark per Stück.

Ganze Gebisse 28 Zähne 56 Mk.

Zähne mit Porzellan-Zahnfleisch von natürl. kaum zu unterscheiden, pro Zahn 4 Mk. Aluminium-Gebisse pro Zahn 5 Mk. was Sie anderwärts meist für Kautschuk bezahlen.

Zahn-Praxis von A. CAROW,

Dentist, Kaiserstrasse 114. Sprechzeit: 8-12 u. 2-7 Uhr. Sonntags 9-2 Uhr.

Einmal und jetzt!

Einmal kannte man als Ersatz für die teure Butter nur Margarine aus Tierfetten — Jetzt haben wir in der Pflanzenbutter-Margarine „Palmona“ ein vollkommen butterähnliches Produkt aus reinen Pflanzenfetten.

Generalvertretung und Lager: Adolf Ansel, Straßburg i. El.

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren

über Sommer gegen Mottenschaden unter Garantie und Feuerversicherung bei

Hug. Sauerwein Kaiserstrasse 170. Telephon 1528.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. ::::: Reparaturen und Fendernungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Aderstrasse 7.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte. Mehrjährige Garantie.

Vergrößerungen

nach jedem, auch verblichene Bildchen werden unter Garantie der Ähnlichkeit künstlerisch hergestellt.

Photogr. Atelier Rembrandt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 32. Fernruf 2331.

Anzüge

färbt und reinigt rasch und billig bei Färberei D. Lasch.



Normalstiefel

Gold. Medaille Weltausstellung Brüssel 1910 und Hyg. Ausstellung Dresden 1911.

ist der zeitgemäße fertige Stiefel nach Maß, v. höchster Eleganz u. Passform = **Ärztlich empfohlen!** = Fordern Sie gratis uns. Broschüre. **Alleinige Niederlage zu Fabrikpreisen bei**



Kaiserstrasse 117. Telephon 1271.

Flammers

Neue Packung 15 Pfg. mit Aufhängelocke



werden aus erstklassigen Stoffen nach besten Verfahren hergestellt. Sie sind in Größe und Saugfähigkeit einzigartig unübertroffen, garantiert unfehlbar für jede Größe und Farbe. Wegen der Sammelmarken gibt es werthvolle Geschenke.



Damen-Hüte

Neuheiten in Hutartikeln. Schönes Umarbeiten älterer Hüte.

M. Herrmann, Döngelstraße 8, 3. Stof. Kein Laden. Billige Preise.



Stets Neuheiten in Krawatten empfehlen Ludwig Oehl Nachf. Karlsruhe, Kaiserstr. 112.

Mechling's China-Eisenbitter

Sehr wohlschmeckend! Leicht bekömmlich! Mächtig appetitanregend! Nur echt mit der Schutzmarke „Arm mit Hammer“ In allen Apotheken. E. Mechling, Mühlhausen i. Eis.

! Für Wiederverkäufer!

empfehlen Briefmappchen in weiß und farbig, Blei- und Kopiertaschenstifte, Kontobüchlein, Stahlfedern, Blumen-seidenpapier sowie alle sonstigen Schreibwaren zu den billigsten Preisen.

Carl Eug. Duffner,

Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, Kaiserstraße 56. Telephon 1226.

„Fort müssen sie!“ schrie Fahrte. „Fort! Fort! Fort! — Oder ich selbst geh!“ — Sie mag wählen, die blonde Pagode drüben, die nur noch nicht und kopfschüttelt und ungerne das Reden überläßt wie das Handeln. Ja, jetzt auf dem Fleck, ehe ich noch den Staub von meinen Stiefeln geschüttelt habe, soll sie ein Ende machen, so oder so.“

„Philipp! Philipp! Hätt' ich doch geschwiegen!“
 „Soll ich meine Frau verhöhnen und mißhandeln lassen? Himmel-höllenelement! Meine Geduld ist am Rand! Diese unnützen Boten, diese Schwammgewächse und Schräpföpfe am Körper des Wertes wagen aufzustehen gegen mich, gegen mich! — Ich trau' ich ihnen ein! Ich schaff' dir Recht!“

Er türmte hinaus, über den Fahrtdamm, die Schienen, geradewegs ins Bureau des Herrn. Er nahm sich nicht einmal die Zeit anzuklopfen.
 „Ich komme in einer Privatangelegenheit, Herr Kelling.“

Erwin sah ihn fragend an.
 Und er pläzte heraus mit seinem Verdruß. „Ich merke schon seit lange, wie die Leute gegen mich aufgehört werden. Ich weiß auch, wer dahinter steckt. Ich leid' nicht länger!“ Und nun ohne Zügel herunter, was er gegen die Familie des Buchhalters auf dem Herzen hatte. Ich verlange Schutz für mich und meine Frau von Ihnen, Herr Kelling! Ich verlange, daß notorische Feinde Ihres ersten Gehilfen nicht verhässelt und ermutigt werden! Mit einem Wort: ich fordere die Entlassung der ganzen Sippe.“

Erwin hatte ihn zu Ende reden lassen. Er hatte dies kommen sehen und hätte es gern abgewandt: „Herr Ingenieur, das haben Sie sich wohl nicht recht überlegt. Ein alter Mann, ein treuer Beamter —“

„Ich fordere seine Entlassung, Herr Kelling.“
 — der an seinem Häuschen, an der gewohnten Umgebung mit außerordentlicher Zähigkeit hängt, dem Sie selbst für frühere Dienste verpflichtet sind. Wollen Sie ihm die paar Lebenstage, die ihm bleiben, vergällen, weil er Ihnen eine nicht ganz unberechtigte Empfindlichkeit zeigt?“

„Ich habe Ihnen meine Ansicht mitgeteilt, Herr Kelling. Wenn Ihnen an der Familie Winter mehr gelegen ist als an mir, so bleibt mir nur übrig, um meine eigene Entlassung zu bitten.“

„Sie wollen nicht den Versuch machen, mit den ehemaligen Freunden in Frieden auszukommen? Ich bitte Sie darum als um eine persönliche Gefälligkeit.“

„Ich habe diesen Versuch gemacht, ehe ich zu Ihnen kam, und er ist mißglückt. Jetzt heißt's: sie oder ich! Die Wahl steht bei Ihnen, Herr Kelling.“

„Als Chef dieses Hüttenwerks ist mir die Wahl vorgezeichnet, Herr Fahrte, wie Sie wohl wissen. Denn Sie sind dem Hüttenwerk nützlich, jener ist ihm nützlich gewesen. Die Dankbarkeit festelt mich an ihn, die mächtigere Notwendigkeit an Sie. Ich will Ihnen nicht verbergen, daß meine Entscheidung als Mensch anders ausfallen würde. Indessen wie die Dinge liegen, und wenn Sie auf Ihrer Forderung bestehen —“

„Unbedingt!“

„So werde ich die begünstigten Verfügungen treffen.“

„Ich danke Ihnen.“

Erwin sah ihm nach, wie er breitpurig, im Siegerstolz hinausgeschob.
 „Gemein,“ dachte er, „ergemein! — Daß man solche Burschen braucht — braucht. Wann werde ich dies Joch abschütteln können? Dies entwürdigende Joch! — Du hast recht, Alter, der du so maßlos auf deinen Sohn herunterlächst, und ich bitte dir vieles ab: Menschen regieren ist kein reinliches Handwerk.“

Er drückte auf den Knopf der Klingel und ließ Herrn Winter zu sich bitten.

„Es ist eine peinliche Mitteilung, die ich Ihnen zu machen habe, lieber Winter, und ich schide voraus, daß meine Sympathie in dieser Sache vollständig auf Ihrer Seite steht. Aber die berechtigste Liebe und Anhänglichkeit Ihrer Freunde hat sich in ihrem Ueberreifer ungeachtet erwiesen und Ihnen einen schlimmen Dienst erzeigt. — Ich möchte Ihnen anheimstellen, mich um Ihre Entlassung zu bitten.“

(Fortsetzung folgt.)

Kaiserstr. 121

W. Boländer

Gegründet 1880

Neue Wasch-Kleiderstoffe

Hervorragende Musterauswahl.

Niederste Preise.

Mousseline, Mocco, hell und dunkel, mit u. ohne Bordüre . . . Mtr. Mk. **-.35 bis -.75**

Chemise u. Madapolame für Blusen, Kleider u. Hemden Mtr. Mk. **-.50 bis 1.-**

Satin u. Foulard mit Seidenglanz, mit und ohne Bordüre . . . Mtr. Mk. **-.65 bis 1.90**

Blaudruck, Ia Qualität, waschecht Mtr. Mk. **-.42 bis -.75**

Wollmousseline 75 bis 110 cm breit, uni, Fantasie- und Bordüren-Muster Mtr. Mk. **-.95 bis 3.25**

Zephir, uni und gemustert, für Blusen und Hemden . . . Mtr. Mk. **-.40 bis 1.50**

Voile, uni und bedruckt, auch aparte Bordüren . . . Mtr. Mk. **1.- bis 1.60**

Kleider-Leinen, weiß u. farbig, uni u. gestr. Mtr. Mk. **-.65 bis 1.90**

Seidenbatiste glatt, weiß, hellblau, rosa, bast, schwarz . . . Mtr. Mk. **-.85 bis 1.50**

Weißer à-jour-Stoffe, gestickte Mulle und Batiste . . . Mtr. Mk. **-.38 bis 3.-**

Weißer Rips-Piqué, bes. preiswert Mtr. Mk. **-.60 bis 1.60**

Leinen, Drell u. Satin für Knaben-Blusen u. Anzüge Mtr. Mk. **-.75 bis 1.60**

Waschseide und Rohseide in allen Preislagen. Halbfertige Roben und Blusen.

Leichte Wollstoffe, Batiste, Popelines, Voiles, Mohairs, Alpaccas, Eoliennes in großen Sortimenten.

Millionen von Hausfrauen verwenden nur

Pfeildreieck-Seifen.

Ubersetzen auch Sie sich durch einen Versuch von der grossen Waschkraft und dem sparsamen Verbrauch dieser Seifen. Sie schonen wie keine andere die Wäsche, schäumen leicht und besitzen, weil aus den reinsten Pflanzenölen hergestellt, einen angenehmen Geruch.

J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8.

Lager moderner Stoffe.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
Letzte Neuheit:
Cut-aways
aus schwarz und marengo Melton.
Spezialität: **Frack- und Smokinganzüge.**
Zivile Preise.



Klavierstimmen
sowie **Reparaturen**
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
werden mit ganz besonderer Sorgfalt
zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
:: Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4. ::

Nur bis Montag, 13. Mai!

I. Ungarischer Circus Henry.

Karlsruhe, auf dem städt. Festplatze.

Heute Donnerstag, abends 8¹/₄ Uhr:

Grosser Sports-Abend!

Phänomenales Riesen-Programm!

Direktor H. Koschke: **Moderne Dressuren.**
Sig. Talottas **Elefantenherde.**
Die dressierten ostasiatischen Kamele.

Alle Reiter	Alle Reiterinnen	Alle Clowns	Alle Auguste
Negertruppe „Picanini“	Japanertruppe „Hinode“	Die 10 Tripolitaner.	

Freitag, abends 8¹/₄ Uhr: **Clown- u. Komiker-Abend.**

Dokumenten-Mappen
Wechsel-Mappen — Banknoten-Taschen
große Auswahl, Sonderanfertigung.

Gebr. Leichtlin
Zähringerstr. 69. Telephon 48.

„Rohrs Kaminzugregler“
ist und bleibt das billigste und beste gegen Rauchbelästigung.
„Kein Kaminhut.“

Alleinausführungsrecht für Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgebung:

Fr. & E. Bindschädel,
Baugeschäft,
Karlsruhe,
Telephon 1636. Augartenstrasse 32.



Residenz-Theater, Waldstraße 30.
Mittwoch 8., Donnerstag 9., Freitag 10. Mai 1912.

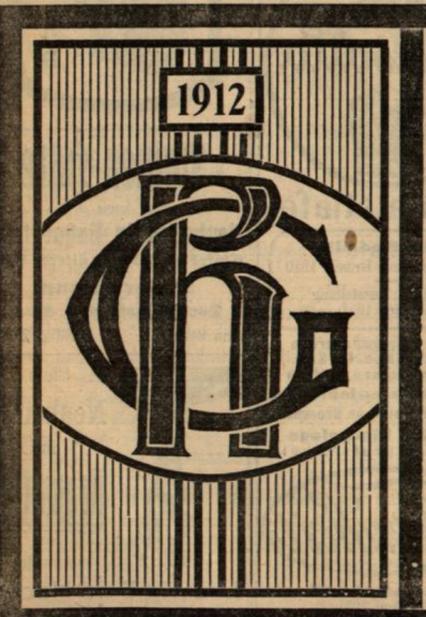
Nur eine

Schauspielerin

Lebenswahre Szene in 3 Akten.

Texthefte an der Kasse zu haben.

- Grossmütterchen. Tonbild.
- Schnellste kinematogr. Berichterstattung der neuesten Ereignisse in aller Welt, sowie Mode, Sport, Kunst und Literatur.
- Eine Hutgeschichte. Humoreske.
- Die Insel Wight.
- Newport.
- Ventnor.
- Shanklin.
- Echt Amerikanisch. Komödie.



Sonder-Verkauf

wegen **Geschäftsübernahme**

Von heute Dienstag ab stellen wir unser reich sortiertes Lager in nur prima Qualitäten Herren-Anzug-, Ueberzieher- u. Damen-Kostümstoffe zu bedeutend reduzierten Preisen dem Verkaufe aus.

Gebrüder Hirsch

Inh.: Albert Hirsch.

Einziges Spezialtuchhaus am Platze

1052 Telephon **Kaiserstraße 166** Telephon 1052